Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Mai 1956 im Casino

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräsident. Anwesend: Ca. 300 Mitglieder und Angehörige
Nach der Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden erhält unser Clubkamerad Charles Suter das Wort zu seinem Vortrag

Reisebilder aus der Bretagne

Oftmals schon ist das Wesen dieses Küstenstriches im Westen Europas besungen worden, aber immer wieder aufs neue ziehen diese vielfältigen Ufer den Besucher in ihren Bann. Ist es die bretonische Atmosphäre, sind es die uralten Sitten und Gebräuche oder die mannigfaltigen Geheimnisse des hier im Gezeitenstrom mächtig atmenden Ozeans, die uns locken? Nein, es ist das Zusammenklingen all dieser Besonderheiten zu einem faszinierenden Ganzen! Liebliche, reich bebaute bäuerliche Gegenden, weite Sandbuchten und schroffe, wellengepeitschte Felsenküsten wechseln ab in bunter Reihenfolge und bieten dem Campingfreund reichlich Gelegenheit, sein Zelt in romantischer Umgebung aufzustellen. Über Le Pouligneu und Carnac wird das wichtige Fischereizentrum Concarneau erreicht. Die wild umbrandeten Felsen der Pointe du Raz sind Frankreichs westlichster Punkt, wogegen die Halbinsel Crozon im reizenden Örtchen Morgat einen der mildesten bretonischen Punkte beherbergt. Dann Brest, diese Märtyrerstadt des Zweiten Weltkrieges, mit seinem weltberühmten Kriegshafen darf nicht vergessen werden. Auch in Roscoff bekommt man einen Begriff vom milden Klima der Bretagne, wenn man im Schatten des mächtigen klösterlichen Feigenbaumes sitzt. Auf erhöhtem Küstenplateau fährt man weiter über Trébeurden nach Perros-Guirec, immer mit Blick in die unendliche Weite des Ozeans und auf eine Wirrnis kleiner Inseln. Die roten Felsen von Cap Fréhel vermitteln eines der schönsten bretonischen Landschaftsbilder, und das Gekrächz der Unmengen dort nistender Meervögel übertönt sogar die Brandung. In St-Malo sind trotz der sozusagen gänzlichen Vernichtung der Stadt im August 1944 die Stadtmauern noch intakt geblieben, und der Wiederaufbau gelingt erstaunlich gut im Stile der mittelalterlichen Korsarenfestung. Eine Fahrt durch die Bretagne ohne Mont-St-Michel wäre eine halbe Fahrt. Trotz dem unversieglichen «Pilgerstrom» nach dieser steil aus dem Meere ragenden ehrwürdigen Benediktinerabtei bildet der Besuch auch heute noch ein Erlebnis besonderer Art und einen würdigen Abschluss einer Rundfahrt durch bretonisches Land.

Anhand der prächtigen Farbenlichtbilder ist es dem Referenten durch seine lebendigen Schilderungen gelungen, die vielen Zuhörer nochmals die Schönheit der Bretagne auf einer sommerlichen, von schönstem Wetter begünstigten Autofahrt miterleben zu lassen. Reicher Applaus zeigt unserem Kameraden den Dank der Anwesenden.

Nach kurzer Pause wird im *geschäftlichen Teil* das Protokoll der Aprilsitzung gutgeheissen, und die im Heft Nr. 4 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten werden einstimmig als neue Mitglieder in unserer Sektion willkommen geheissen. Leider hat die Sektion wiederum den Hinschied dreier Kameraden zu beklagen: J. Krummenacher, Hans Wirz und Fritz Zahnd-Walker. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Der Jahresbericht 1955 und die von Kassier Hans Baumgartner erläuterte Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt. Hierauf erteilt die Versammlung dem Vorstand die nötigen Vollmachten, damit dieser während der Sommermonate, in denen keine Mitgliederversammlungen stattfinden, die laufenden Geschäfte erledigen kann.

Der anbegehrte Kredit von Fr. 600.— für den Neuanstrich der Fenster und Türen der Gaulihütte wird bewilligt.

Mitteilungen. Über den Zustand der *Trifthütte* haben wir bis jetzt noch keinen Bericht erhalten. Die Hildebrand-Tafel ist geschnitzt und bereit zur Montage in der Hütte.

Die Sammlung zur *Rettung des Stockalperpalastes* ist noch nicht abgeschlossen. Bitte Einzahlungen leisten auf Postcheckkonto III 493 der Sektion Bern mit Vermerk «Stockalperpalast».
Bibliothek. Im Fussboden der Bibliothek wurde der Bruch eines Tragbalkens festgestellt. Da die Ursache in der Überbelastung liegt, wurde die kritische Zone entlastet und der Balken repariert. Die ca. eine Tonne wiegende Literatur ist im Estrich deponiert worden. Der Vorstand bemüht sich nun darum, das ganze Stockwerk inklusive Hinterwohnung mieten zu können, wodurch die prekären Raumverhältnisse in unserem Clublokal und in der Bibliothek wesentlich verbessert werden könnten.
Die *Delegiertenversammlung* des *Schweizer Frauenalpenclubs* tagt am 5. und 6. Mai in Bern. Unsere Sektion wird durch Franz Braun und Peter Reinhard vertreten sein.
In der *italienischen Gesandtschaft* findet am 3. Mai ein Empfang mit anschliessender Vorführung des Himalajafilms über die Erstbesteigung des K 2 durch die italienische Expedition statt. Die Sektion Bern wird durch Paul Kyburz vertreten sein.
Am 9./10. Juni findet in Grindelwald ein *Rettungskurs* statt, organisiert durch die Sektion Blümlisalp im Auftrag des CC.

Verschiedenes. Am 3. April ist in New York eine *amerikanische Vereinigung von Mitgliedern des SAC* gegründet worden, die durch das CC unterstützt wird.
Unfälle. Die Kameraden Ernst Iseli und Alfred Furrer erlitten Beinbrüche beim Skifahren und liegen im Spital. Wir wünschen baldige Genesung.
Wildstrubelhütte. Die Militärseilbahn ist in Betrieb und konnte ihre guten Dienste bereits an Ostern leisten, indem eine ganze Anzahl erschöpfte Touristen mit der Bahn ins Tal transportiert werden mussten.
Der Schweizer Konsul in Freiburg im Breisgau, Dr. P. Lenzinger, der im Jahre 1943 Veteran unserer Sektion wurde, konnte damals mit unserer Einladung zur Veteranenehrung nicht erreicht werden, da er während dieser Zeit in Siam weilte. Darum erhielten wir nachträglich zuhanden des Veteranenfonds einen Betrag von Fr. 20.—, den wir hier herzlich verdanken.
Ein weiteres Treuebezeugnis zu unserem Club haben wir von Theodor Durrieu, Hamburg, Mitglied von 1898 bis 1945, erhalten.
In der Nachkriegszeit war es diesem Veteranen wegen Devisenschwierigkeiten nicht möglich, die Mitgliedschaft aufrechtzuerhalten. Im Jahre 1956 stellte er nun im Alter von 80 Jahren neuerdings das Gesuch um Aufnahme in unsere Sektion. Auch hat er unserer Bibliothek eine ganze Anzahl Bücher und Dias aus der Jahrhundertwende geschenkt. Hut ab vor solcher Treue und aufrichtigen Dank!
Wasserrechtsinitiative (Eidgenössische Abstimmung vom 13. Mai 1956). Nach Rücksprache mit dem Zentralpräsidenten können wir uns seiner Auffassung anschliessen und diese Initiative zur Annahme empfehlen, da sie versucht, ein Mitspracherecht des Volkes bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen zu gewährleisten und gewissen Überbordungen zu steuern.
Mit den besten Wünschen für die Sommerzeit schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 22.30 Uhr. Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Veteranentag 1956

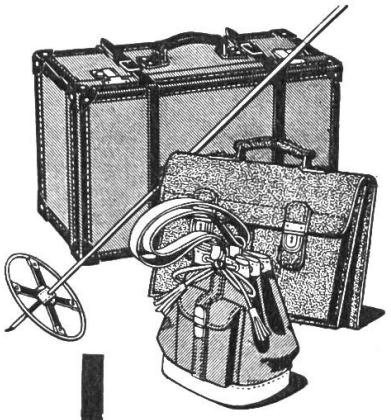
Sonntag, den 3. Juni, im «Neuhaus» Interlaken

Abfahrt mit Postauto vormittags 8 Uhr ab Transitpost. Besammlung ab 7.45 Uhr. Fahrt bis Merligen, dann Fussmarsch über den sogenannten Pilgerweg bis zum Sundlauenen-Hotel und Fortsetzung per Auto bis Neuhaus.
Mittagessen Fr. 6.— netto ohne Getränke.
Ab 14.45 Uhr Fusswanderung dem Seekanal entlang bis neue Post Interlaken. Nachher Rückfahrt über Riggisberg nach Bern-Transitpost. Reisespesen ca. Fr. 8.—.
Anmeldeschluss: 30. Mai abends. Anmeldung an Toni Sprenger, Willadingweg 37, Bern. Telephon 4 07 54. Es wird um möglichst pünktliches Erscheinen gebeten. SACler aller Gruppen sind herzlich eingeladen. *Der Veteranenobmann*

Helvetia-Unfall
versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht
Mittelstand-Kranken Versicherung
f. A. Wirth + Dr. W. Vogt
BÄRENPLATZ 4. BERN

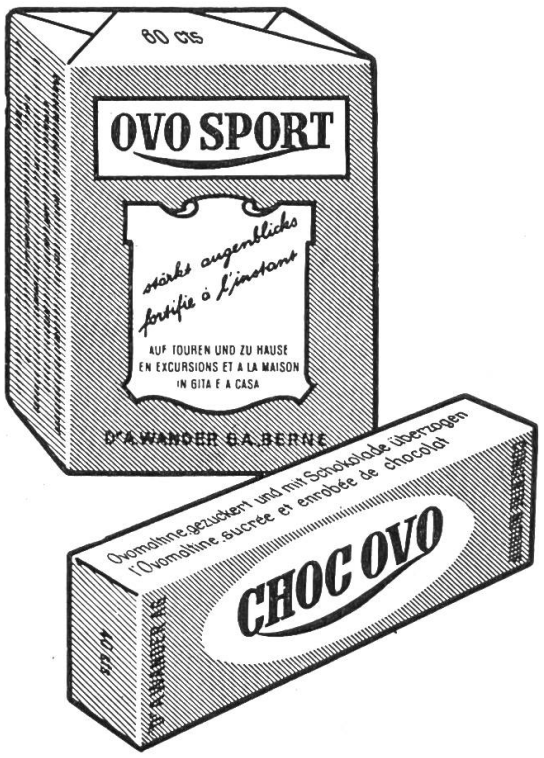
Rucksäcke
Ski-Rucksäcke

beziehen Sie vorteilhaft in der Sport-artikel-Sattlerei

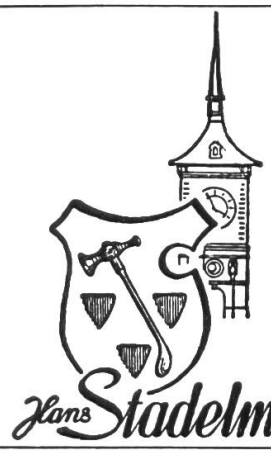


Alle Reparaturen und Aenderungen prompt und sorgfältig

K. MESSERLI
BERN
MATTENHOFSTRASSE 15
TEL. 031 54945



...ideal als Tourenproviant!



Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 34449

Jezler echt Silber

Veteranenwanderung in den Bergfrühling im Kiental

Samstag und Sonntag, den 16. und 17. Juni 1956

Wanderung abseits der Fahrstrasse. *Programm:*
Samstag, 16. Juni: Reichenbach–Kien–Aris–Kiental–Längschwendi–Gürmschi–Alpenruh (Mittagshalt)–Ausser-Gornern–Bütthütte (SAC Bern); etwa 4–4½ Std. Bern-HB ab 8.48 Uhr; Reichenbach an 9.43 Uhr.
Beim Mittagshalt ist gemeinsame Mittagsverpflegung (4–5 Franken mit Bedienung) in der Hotel-Pension «Alpenruhe» vorgesehen. In der Bütthütte sind 12 normale Matratzenlager vorhanden, und weitere lassen sich mit vorrätigen Reservematratzen einrichten. Gemeinsame einfache Hüttenverpflegung (Abendessen und Frühstück) ist vorgesehen. In der nahegelegenen Pension «Golderli» in Gornern kann in Betten genächtigt werden (Fr. 4.50 plus Bedienung und Kurtaxe, zusammen Fr. 5.40); ebenda sind Nachtessen zu Fr. 5.— und das Frühstück zu Fr. 2.20, zuzüglich je 10% Bedienung, erhältlich.
Für Nachzügler bestehen am Samstagnachmittag günstige Möglichkeiten für die Bahnfahrt von Bern nach Reichenbach mit Postautoverbindung nach Kiental, eventuell bis Griesalp.
Sonntag, 17. Juni: Bütthütte–Gälmli–Abendberg (Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack)–Spiggengrund–Kiental–Engelgiess–Scharnachtal–Reichenbach; etwa 5–5½ Std.
Reichenbach-Station ab 19.04 Uhr; Bern-HB an 20.06 Uhr.
In Kiental besteht die Möglichkeit, den Postautokurs Kiental ab 18.30 Uhr, Reichenbach-Station an 18.55 Uhr zu benützen, wer dies der gemeinsamen Wanderung über Engelgiess nach Reichenbach vorzieht.
Treffpunkt und Billettbezug bei der Leitung am Samstag, 16. Juni, um 8.30 Uhr Bern-HB (Schalterhalle).
Anmeldung bis spätestens 3. Juni (Veteranentag 1956) mit mündlichen oder schriftlichen Angaben über Beteiligung am *Kollektivbillett* Bern–Reichenbach ret. (Fr. 6.80 od. 5.90) sowie betreffend Unterkunft und Verpflegung in der Bütthütte *oder* in der Pension «Golderli». *Leitung:* K. Schneider, Wildstrasse 5, Bern. Telephon 3 54 93.

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Ausflug vom 7. April 1956 nach Zimmerwald–Oberulmiz–Gurtentäli–Spiegel

Leitung: Herr Karl Schneider 32 Teilnehmer

Um einen gerechten Ausgleich zu schaffen, hat unser Leiter der heutigen Fahrt vor unsern beiden Vertretern der PTT eine Reverenz gemacht und zur Beförderung der alten Garde ein Postauto bereitstellen lassen zur Fahrt nach Zimmerwald. Diese noble Geste haben die beiden Herren auch gebührend anerkannt. Sogar der Vertreter der SBB hat zuvorkommend der Post ins Handwerk ge... und den Einlad und die Platzanweisung übernommen und nachher auch für seine Konkurrenz das Fahrgeld einkassiert. Ehre solcher Uneigennützigkeit!
Zimmerwald präsentierte sich bei hellem Sonnenschein in einem wunderbaren winterlichen Kleide. Prächtig war der Rundblick vom Pilatus zu den Hochalpen bis hinüber zu unsern Gantrischhögern. Und dieser Pracht mussten wir leider den Rücken kehren; denn es ging ja Richtung Waldschulhaus hinunter nach Oberulmiz, dann, etwas aufsteigend, zum Kleeacher.
Hier hielten wir am Waldrand kurze Rast, um unsere Blicke nochmals gegen die verschneiten Berge zu richten. Dann betraten wir den winterlich verschneiten Wald von Lölisberg. Durch den pulverigen Schnee bahnten wir uns ein Weglein, die kalte Bise spürten wir hier nicht mehr. Prächtig leuchtete die Sonne durch die Waldlücken und löste da und dort den Schnee von den schlanken Tannästen, dass er leise rauschend zwischen den Stämmen niederrauschte. Ein Rudel Rehe flüchtete vor uns bergwärts in den dunklen Tann. Mitten im Walde lag eine Wiese vom Schnee befreit im leichten Frühlingsgrün, ein herrliches Farbenbild. Der Kontrast